

Zwischen Bundestag und Bürgersprechstunde

Als Bundestagsabgeordnete engagiere ich mich vor allem in den Bereichen Verkehr, Menschenrechte im Europarat, Petitionen und Umwelt. In meiner kommunalpolitischen Arbeit setze ich mich für die Belange des Landkreises München und der Gemeinde Planegg ein. Neben dem politischen Tagesgeschäft unterstütze ich da, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird.

Besonders betroffen machen mich die massiven Defizite im Bildungssystem des Landkreises München, welche durch die Schließung der Schulen und den Übergang zum digitalen Lernen im Home-Schooling im Rahmen der Corona-Pandemie aufgedeckt wurden. Nicht nur die Schulen sind in Ausstattung, Verfügbarkeit sowie Nutzung digitaler Werkzeuge und entsprechender Lehrkonzepte unterschiedlich aufgestellt – vielmehr gelingt es nicht, landesweit alle Schüler*innen überhaupt digital zu erreichen bzw. einzubeziehen. Weder die notwendige Hardwareausstattung noch der Internetanschluss sind in allen Haushalten selbstverständlich.

49 von 71 Schulen im Landkreis meldeten Bedarf an Endgeräten, der nicht von Schule und Elternhaus gedeckt werden konnte. Lehrkräfte und Schulleitungen schildern dabei immer wieder die Beobachtung, dass Schüler*innen Scham darüber empfinden, das Fehlen eines Gerätes offenzulegen. Das ist ebenso hinderlich wie der behelfsmäßige Rückgriff auf Smartphones, der maximal eine Übergangslösung darstellen kann. Während die Bundespolitik mantraartig den Ausbau schnelleren Internets beschwört, bleibt vielen Kindern im Landkreis somit der eigene Zugang zur digitalen Teilhabe versperrt. Wo sich der Freistaat aus der Verantwortung zieht, sind innovative Ideen gefragt. Gemeinsam mit dem AWO Kreisverband München Land e. V. und München.Freifunk.Net habe ich deshalb Ende April 2020 eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um Laptops für Schüler*innen zu sammeln. Privatleute und Firmen folgten dem Aufruf: Mittlerweile haben wir rund 80 Laptops gesammelt und an Schüler*innen im gesamten Landkreis München verteilt. So zum Beispiel auch an die Grundschule in der Parksiedlung Oberschleißheim.

Problem erkannt – Gefahr gebannt? Wohl kaum, denn der langfristige Bedarf an Endgeräten für Schüler*innen im Landkreis – der weder von der Schule noch vom Elternhaus gedeckt werden kann, und über die Krise hinweg besteht – wird auf 796 beziffert. Es liegt also noch ein weiter Weg vor uns.

Bildungs- und Teilhabeangebote beschränken sich aber nicht nur auf den digitalen Raum – sondern finden vor allem auch im persönlichen Kontakt statt. Mein neues Wahlkreisbüro in der Martinsrieder Fraunhoferstraße 22 ist nun eröffnet. Das Büro wird ein Ort der politischen Debatte, zum Austausch

und Netzwerken sein. Hierbei möchte ich explizit auch junge Menschen ansprechen und Angebote machen, um in den politischen Austausch zu treten. Hierbei denke ich an drängende Fragen des Klimawandels, des sozialen Zusammenhalts oder Wahlrechtsfragen, wie z. B. „Wählen ab 16?“. Derartiger Austausch bringt jungen Menschen politische Abläufe näher – und bietet für mich die Möglichkeit, das Ohr am Gleis der Zeit zu haben.

Gerade nach unseren Ergebnissen bei den letzten Kommunalwahlen ist es wichtig, nach vorn zu schauen und mit innovativen Angeboten auf die Bürger*innen im Landkreis zuzugehen. Hierzu zählen insbesondere auch Beratungen mit Schwerpunkt auf Rechts-, Miet- und Schuldnerfragen, die in meinem Wahlkreisbüro angeboten werden sollen. Vor allem freue ich mich über die Bürgersprechstunden, die coronabedingt aktuell jedoch nur via Telefon durchgeführt werden. Ich freue mich über den stetigen Austausch – für eine starke SPD vor Ort.

Bela Bach,

Mitglied des Bundestages

SPD-Ortsverein Planegg